

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 11. April 1899.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 50 Hg., bei den Familienanzeigen (6spaltig) 40 Hg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vorbestellung 40 Hg., mit Vorbestellung 40 Hg.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

93. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in der Stadt Leipzig und im Reichsgebiet errichteten Ausgabestellen zu beziehen: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johannstadt 8. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Otto Klemm's Buchh. (Wolfgang Gohm), Unterwallstraße 3 (Waltmann), Louis Wiese, Rathenowstr. 14, part. und Königstr. 7.

№ 182.

Samoa.

Die Samoa-Angelegenheit im Reichs-Tag wird von dem Reichstag am 11. April 1899 erörtert zu werden, muß man um so lebhafter wünschen, als die Verhandlung am besten geeignet sein dürfte, unsere englischen Freunde von der Ausbreitung des Reiches abzuhalten, welche das Reich des Reiches vor dem Auslande darstellt.

Die Erörterung der Samoa-Angelegenheit im Reichs-Tag wird von dem Reichstag am 11. April 1899 erörtert zu werden, muß man um so lebhafter wünschen, als die Verhandlung am besten geeignet sein dürfte, unsere englischen Freunde von der Ausbreitung des Reiches abzuhalten, welche das Reich des Reiches vor dem Auslande darstellt.

Wir können die in Berlin vorwaltende Ansicht, daß Admiral Raub durch sein Verhalten der Würde und Ehre Deutschlands zu nahe getreten sei, nicht für ganz unangenehm erachten; denn Admiral Raub ist ein professioneller Seemann, der sich dem Befehl der drei Kommandanten unterstellt hat, die ihm die Befehle erteilt, und die Befehle ausführt.

feuilleton.

Errungen.

Roman von R. Buchholz.

Erstes Kapitel. In der gemüthlichen kleinen Werkstatt des Officierskasinos in H. saßen einige Herren in eifriger Unterhaltung beim Thee. Die Herren waren in der Regel Bekannte, die sich zum Theil in der Werkstatt des Officierskasinos in H. saßen.

„Standard“ vor Kargen noch eine ganz andere hochfahrende Sprache gegen Deutschland führte. Wenn er heute andere Seiten aufweist, so geschieht es wohl auch in der Weise, England so viel wie möglich aus der Wüste zu ziehen.

Politische Tageschau.

Die parlamentarischen Oeffnungen sind zu Ende. Deutere Heideberg und preussische Abgeordnete wieder zusammen. Aus dem Winter ist eine große Fülle von Arbeiten hervorgegangen, nicht minder groß ist die Zahl der Vorlagen, die noch nicht einmal in erster Lesung beraten worden sind.

Auf dem in den Osterferien abgehaltenen schlesischen Parteitag der Sozialdemokraten sind die Sitten der bei den letzten Wahlen zum Reichstag abgegebenen Stimmen, soweit sie die Sozialdemokraten betreffen, wieder aufgeführt worden.

Die erste Amtstour des Präsidenten der französischen Republik nach Montclair, der Geburtsort des Herrn Raub, hat einen im Allgemeinen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Herr Raub hatte es vorgezogen, diesen Ausflug als einfacher Privatmann zu machen.

Zwar ist die Stellung des lateinischen Patriarchen von Jerusalem zu dem sogenannten „französischen Protectorat“ über die Katholiken im Orient in ein solches Verhältniß zu stehen, das folgende berichtet: Unter der Herrschaft der lateinischen Patriarchen von Jerusalem wurde die lateinische Kirche im Orient und speziell in Palästina ausgedehnt.

Deutsches Reich.

Das Reichsgericht hat am 1. Januar 1900 die bisher dem bayerischen Obersten Landesgericht zugewiesenen Revisionen übergeben, werden vier Reichsgerichtsräte aus Bayern ernannt. Wie wir erfahren, hat die bayerische Justizverwaltung hierfür die Oberlandesgerichtsräte Hofmann-Humbert, Schneider-Hamburg, den Regierungsrath Müller im Justizministerium und den Reichsanwalt Schumann in Leipzig in Aussicht genommen.

„Nicht zu befürchten“, entgegnete der Geselle ruhig, „die Sterne, die beglückt man nicht.“ „Rein, nein, wir wissen schon, man freut sich über Procht, das ist ja eine alte Geschichte! Aber um sich über zu freuen, muß man sie doch sehen, und wo zum Teufel haben Sie denn den Stern erblickt, Wilm? Können wir ihn uns nicht auch mit Entzücken betrachten?“

„Nicht zu befürchten“, entgegnete der Geselle ruhig, „die Sterne, die beglückt man nicht.“ „Rein, nein, wir wissen schon, man freut sich über Procht, das ist ja eine alte Geschichte! Aber um sich über zu freuen, muß man sie doch sehen, und wo zum Teufel haben Sie denn den Stern erblickt, Wilm? Können wir ihn uns nicht auch mit Entzücken betrachten?“

„Nicht zu befürchten“, entgegnete der Geselle ruhig, „die Sterne, die beglückt man nicht.“ „Rein, nein, wir wissen schon, man freut sich über Procht, das ist ja eine alte Geschichte! Aber um sich über zu freuen, muß man sie doch sehen, und wo zum Teufel haben Sie denn den Stern erblickt, Wilm? Können wir ihn uns nicht auch mit Entzücken betrachten?“